

# Der Mond ist aufgegangen

Traditionelles Abendlied

von Matthias Claudius & Johann Abraham Peter Schulz (1779)

♩ = 100

D A7 D G D A7 D D G D A7 D

1. Der Mond ist auf-ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

6 D G D A A7 D G D A7 D

Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

10 D G D A7 D D G D A7 D

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämm' rung Hülle  
so traulich und so hold,  
als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer  
verschlafen und vergessen sollt!

3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen,  
und ist doch rund und schön!  
So sind wohl manche Sachen, die wir getrost verlachen,  
weil unsre Augen sie nicht sehen.

4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder  
und wissen gar nicht viel;  
wir spinnen Luftgespinste und suchen viele Künste  
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen, auf nichts Vergänglich's trauen,  
nicht Eitelkeit uns freu'n;  
lass uns einfältig werden und vor dir hier auf Erden  
wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Woll'st endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen  
durch einen sanften Tod!  
Und, wenn du uns genommen, lass uns in Himmel kommen,  
Du unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn ihr Brüder in Gottes Namen nieder.  
Kalt ist der Abendhauch.  
Verschon' uns, Gott, mit Strafen und lass uns ruhig schlafen  
und unsern kranken Nachbarn auch.